

VIVANT- Fraktion im PDG

Interpellation zur Plenarsitzung vom 07.11.2005

Betrifft: Die geplanten Kulturzentren in Eupen und in St.Vith.

Im Dekretentwurf zur Festlegung des allgemeinen Ausgabenhaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2006 wird jetzt in Artikel 15 festgelegt, dass die Regierung ermächtigt wird, in Eupen ein regionales Kulturzentrum und in St.Vith das Kultur- und Messezentrum über eine alternative Finanzierung zu realisieren. Dazu sind nun jeweils die Summen von 5.100.000 € und 5.000.000 € im Haushalt eingetragen.

In Anbetracht des Tatbestandes, dass

- diese Infrastrukturausgaben auf Kredit (Leasing) realisiert werden müssen,
- diese Kredite den Schuldenstand der DG erheblich vergrößern,
- eine weitere Schuldenbildung aber sozial ungerecht ist,
- diese Gebäude in der Folge auch hohe Unterhaltskosten nach sich ziehen werden,
- und dadurch, nach unserer Auffassung, in Zukunft sogar die finanzielle Unterstützung der kulturellen Vielfalt in der DG gefährdet werden kann,

stellt die VIVANT- Fraktion diesbezüglich an Regierung und Mehrheitskoalition folgende Fragen:

1. Mit welcher unbedingten, wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Notwendigkeit für die DG können diese Infrastrukturinvestitionen durch die öffentliche Hand zum jetzigen Zeitpunkt gerechtfertigt werden, angesichts großer, absehbarer Herausforderungen im sozialen und umweltpolitischen Bereich?
Sollten deshalb für diese Infrastrukturmaßnahmen nicht auch private Investoren mit eingebunden werden?
2. Die Stadt Eupen verfügt bereits über eine exzellente Kulturlinfrastruktur: ist deshalb die Erstellung eines kostspieligen regionalen Kulturzentrums in Eupen zum jetzigen Zeitpunkt wirklich zu rechtfertigen?
Wäre als Alternative die Revitalisierung des "EUPEN PLAZA" zu kulturellen Zwecken - durch einen privaten Investor - nicht eine finanziell wesentlich günstigere und generell logischere Alternative? (vorhandene Infrastruktur, Parkplätze, zentrale Lage, Säle...)
3. Die VIVANT- Fraktion bezweifelt nicht, dass die Stadt St.Vith ein Kulturzentrum braucht. Wir stellen die Größe und die dadurch bedingte hohe finanzielle Belastung in Frage. Wäre nicht eine bescheidenere Planung, der aktuellen angespannten Finanzlage und den strukturellen Gegebenheiten von St.Vith und Umgebung, besser angepasst?
4. Sollte man nicht in Anbetracht des vorher Gesagten eine repräsentative Meinungsumfrage der Bevölkerung der DG veranlassen? Die finanzielle Belastung dieser Projekte fällt in der Tat über viele Jahre auf ALLE zurück! Oder erachten Sie eine Meinungsumfrage als unsinnig?

Für die VIVANT- Fraktion, Dr.J.Meyer